

*Herrn
Präsidenten des Bgld. Landtages
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 14. April 2016

Selbstständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,
Kolleginnen und Kollegen betreffend ein „Südburgenland-Paket“**

Der Landtag wolle beschließen:

Selbständiger Antrag
des Burgenländischen Landtages vom _____
betreffend ein „Südburgenland-Paket“

Die Burgenländische Landesregierung hat sich in ihrem Regierungsübereinkommen für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Burgenland ausgesprochen. In der 21. Gesetzgebungsperiode wird das „Zukunftspaket Burgenland“ mit Investitionen von rund 2,8 Milliarden erarbeitet und umgesetzt. Auch für den Ausbau der wichtigen Bereiche Forschung, Entwicklung und Innovation werden die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Schlüsselbereiche wie beispielsweise Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Bildung, Arbeitsmarkt, Sicherheit und Gesundheit stehen im Fokus der Bestrebungen. Besonderes Augenmerk gilt dem Verkehr.

Das Land Burgenland verfolgt im Verkehrsbereich jene Ziele weiter, die in der im Jahr 2014 erstellten Gesamtverkehrsstrategie und der im Jahr 2013 erstellten Energiestrategie festgelegt wurden. Dieser Weg soll konsequent fortgesetzt werden. Das Land arbeitet in Abstimmung mit der Bevölkerung, den Experten und den Nachbarregionen an der Zielerreichung, evaluieren diese laufend und nehmen erforderlichenfalls bedarfsorientiert Adaptierungen der Ziele vor. Dabei werden stets die Bedürfnisse der Pendler, Schüler sowie der Studenten, der Wohnbevölkerung im Burgenland, der Touristen sowie der burgenländischen Wirtschaft in besonderem Maße berücksichtigt.

Vor allem die Bevölkerung des Südburgenlandes hat täglich mit großen Herausforderungen zu kämpfen. Der Anteil der Wochenpendler ist im Südburgenland (ca. 22 %) sowie im Mittelburgenland (ca. 18 %) erheblich höher als im Nordburgenland, wo nur knapp 11 % wöchentlich pendeln.

Im Südburgenland bestehen über die Hauptachsen sehr gute Busdirektverbindungen – insbesondere nach Wien. In der Flächenbedienung fehlen vergleichbare ÖV-Angebote. Viele Gemeinden mit ausgeprägter Streusiedlungslage stellen dabei eine besondere Herausforderung dar. Pendlerziele abseits von Wien und den Hauptachsen können in dieser Region kaum ohne eigenen Pkw oder einer Mitfahrgelegenheit erreicht werden. Entwicklungstendenzen wie beispielsweise schwankende Spritpreise, eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Wien u. dgl. sind zu berücksichtigen. Konzepte zur verbesserten ÖV-Erschließung innerhalb der Region sowie zur Anbindung an das überregionale Bahnnetz (ÖV-Verkehrskonzept Südburgenland, „GreMo“, ...) haben sich dieser Problematik angenommen und Lösungsansätze entwickelt.

Der Burgenländische Landtag bekräftigt, dass das Land Burgenland im Rahmen des „Zukunftspakets Burgenland“ gezieltes Augenmerk auf die Belange und Bedürfnisse des Mittel- und Südburgenlandes legt.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, im Zuge der Umsetzung des „Zukunftspakets Burgenland“ insbesondere die Bedürfnisse und Belange des Südburgenlandes zu berücksichtigen, folgende Projekte und Maßnahmen weiterhin zielstrebig zu verfolgen:

- Breitbandoffensive
- Aufrechterhaltung der wohnortnahen Schulen
- Grenzraumüberwachung
- Gemeindegerechtes Sicherheitskonzept
- bedarfsgerechte Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs („Südburgenland als Musterregion für den öffentlichen Verkehr“):
 - Prüfung des 10-Punkte-Forderungskatalogs der Initiative „Pro Bahn“ auf Bedarf, Umsetzbarkeit, Finanzierbarkeit und Realisierungswahrscheinlichkeit in zeitlicher Hinsicht und Abfassung eines entsprechenden Berichtes
- Neubau des Krankenhauses Oberwart und Standortgarantie für das Krankenhaus Güssing
- Standortgarantie für Kompetenz-Bezirkshauptmannschaften
- leistbares Wohnen, Starterwohnungen